

Jahrestreffen Netzwerk UNESCO-assozierte Schulen Schweiz

UNESCO-Empfehlung zu Bildung für Frieden, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung.

Rolf Gollob
Schweizerische UNESCO-Kommission
Bern, 13. Mai 2025

Inhalt

- 1) Die UNESCO-Empfehlung: 'The making of'.
- 2) Empfehlung versus Abkommen.
- 3) 1974 – 2023: Was muss heute mitbedacht werden?
- 4) Leitprinzipien und Kompetenzen.
- 5) Umsetzung.

Völkerrecht für eine zeitgemäße Bildung

November 2023: Die **UNESCO-Generalkonferenz** verabschiedet einstimmig die Empfehlung zu **Bildung für Frieden, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung**.

Damit erarbeitete **die internationale Gemeinschaft** nach zwei Jahren intensiver Verhandlungen **ein weltweit einzigartiges Völkerrecht** für eine **zeitgemäße Bildung**.



Der Himmelsglobus als Symbol des Friedens, Palais des Nations, Genf. © EDA, Präsenz Schweiz



„Das Fördern von Frieden und Menschenrechten ist eine Priorität der Schweizer Aussenpolitik. Dabei steht der Schutz des einzelnen Menschen und seiner Würde im Mittelpunkt. Jeder Mensch soll ohne Angst, ohne Not und in Frieden leben können. Dafür engagiert sich die Schweiz nicht nur vor Ort, sondern auch in internationalen Organisationen.“

<https://www.eda.admin.ch/eda/de/home/aussenpolitik/frieden-menschenrechte.html>

„Agenda 2030: Die Schweiz setzt sich für die Umsetzung der Agenda 2030 sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene ein.“

<https://www.are.admin.ch/are/de/home/nachhaltige-entwicklung/nachhaltigkeitspolitik.html>



4 QUALITY EDUCATION



**Ensure inclusive
and equitable quality
education and promote
lifelong learning
opportunities for all**

Basierend auf der 'Empfehlung 1974'

1974

UNESCO verabschiedet die bahnbrechende Empfehlung zur Erziehung für internationales Verständnis, Zusammenarbeit und Frieden und zur Erziehung in Bezug auf Menschenrechte und Grundfreiheiten.

Bekannt unter: UNESCO-Empfehlung 1974

2021 – 2023

Umfassender Überarbeitungsprozess.

- Ziel: Empfehlung an die aktuellen Herausforderungen anpassen.
- Offizieller Titel: UNESCO-Empfehlung zu Bildung für Frieden und Menschenrechte, internationale Verständigung, Zusammenarbeit, Grundfreiheiten, Global Citizenship und nachhaltige Entwicklung.

Bekannt unter: UNESCO-Empfehlung zu Bildung für Frieden, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung.

Vorgehensweise

- Die UNESCO beschloss 2021, den Text zu überarbeiten.
- Der intensive Überarbeitungsprozess des Empfehlungstexts dauerte rund zwei Jahre.
- Auf Basis eines von Expertinnen und Experten erstellten Entwurfs verhandelten Vertreterinnen und Vertreter der UNESCO-Mitgliedstaaten in mehreren Runden Wort für Wort den finalen Text.
- 9. November 2023: Die UNESCO-Generalkonferenz verabschiedet die Empfehlung zur Bildung für Frieden, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung.

Empfehlung?

Bedeutungen:

- [1] Handlung, die darin besteht, anderen einen Vorschlag zu machen,
etwas Bestimmtes zu tun oder zu unterlassen
- [2] Unterstützung für jemanden bei dessen Bewerbung
- [3] Teil einer Grußformel

Herkunft:

Ableitung eines Substantivs aus dem Stamm des Verbs empfehlen mit
dem Derivatem (Ableitungsmorphem) -ung

Synonyme:

- [1] Rat, Vorschlag

Sinnverwandte Wörter:

- [1] Anregung, Tipp

Oberbegriffe:

- [1] Vorschlag
- [2] Unterstützung

Empfehlung versus Abkommen

„Empfehlung“: Völkerrechtstext mit mittlerer Bindungswirkung.

Mitgliedstaaten der UNESCO: Alle vier Jahre über die Umsetzung berichten.

„Abkommen“ bzw. „Übereinkommen“ bzw. „Konventionen“ des Völkerrechts werden Empfehlungen werden „ratifiziert“: Es werden parlamentarischen Beschlüsse erwartet, um die Texte in nationales Recht zu übersetzen.

„Empfehlungen“

- setzen einem Konsens voraus
- setzen inhaltliche und prozedurale Standards

Einige wichtige Weiterentwicklungen. 1974 – 2023.



Friedensverständnis aktualisieren

Im Zentrum der neuen UNESCO-Empfehlung steht ein umfassendes Friedensverständnis.

Frieden:

- nicht nur die Abwesenheit von Krieg und unmittelbarer Gewalt,
- sondern ein Prozess, in dem Menschen zusammenwirken,
- um eine gerechte, nachhaltige und inklusive Zukunft aktiv mitzugestalten.

Kriege und Konflikte und die Klimakrise beeinträchtigen das Leben von Menschen immer stärker:

- Bildung muss Kompetenzen und Wissen vermitteln,
- über die wechselseitige Abhängigkeit von Gesellschaften,
- und die Endlichkeit natürlicher Ressourcen und den Schutz von Ökosystemen.

Entsprechend führt die Empfehlung Bildungsansätze und -konzepte wie

- Friedens- und Menschenrechtsbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- und kulturelle Bildung zusammen.

Neue Technologien mitdenken

Auch die Auswirkungen, Chancen und Risiken von neuen Technologien und deren Implikationen für das Bildungswesen sind in der Empfehlung abgebildet.

Lernende sollen dazu befähigt werden, Desinformation, Online-Missbrauch und Hassrede im digitalen Raum zu identifizieren und zu bekämpfen.

Gleichzeitig bieten digitale Medien Chancen für den Abbau von Ungleichheiten.

Sexualerziehung ermöglichen

Der Empfehlungstext

- fordert eine nicht-diskriminierende umfassende Sexualerziehung für alle Menschen
- ist damit ein Bekenntnis zu individueller Entwicklung und Freiheit.

Dass sich die internationale Staatengemeinschaft auf einen

- derart fortschrittlichen Völkerrechtstext zur Bildung mit starkem Menschenrechtsfokus verständigt hat
- und dass auch autoritäre Regime diesen Konsens mittragen,
- ist ein **Meilenstein**.

Formal – non formal – informell gemeinsam denken

Neu an der Empfehlung 2023 ist, dass sie sich auf sämtliche Kontexte formaler, non-formaler und informeller Bildung bezieht.

Gelernt wird

- nicht nur in Schulen und Universitäten,
- sondern auch im Beruf, in Sport- und Kulturvereinen
- oder in der Familie
- und das ein Leben lang.

Darüber hinaus nennt die Empfehlung Anforderungen an konkrete Bildungsstufen – von der fröhkindlichen Bildung bis zur beruflichen Bildung, Hochschul- und Erwachsenenbildung.

Leitprinzipien und Kompetenzen.



© Adobe Stock - stokkete

Leitprinzipien der Empfehlung 2023

Die Empfehlung basiert auf dem ganzheitlichen und humanistischen Bildungsverständnis der UNESCO.

Kognitive, sozio-emotionale, psychomotorische und verhaltensbezogene Dimensionen des Lernens werden mit einbezogen.

Bildung wird in der Empfehlung als Menschenrecht und öffentliches Gut bekräftigt, Lernende werden als Rechteinhaber anerkannt.

Dazu wurden 14 Leitprinzipien formuliert.

14 Leitprinzipien – Bildung soll...

1. auf den Menschenrechten basieren
2. lebenslang, kontinuierlich und transformativ sein
3. für alle zugänglich und qualitativ hochwertig sein
4. chancengerecht, inklusiv und respektvoll gegenüber Vielfalt sein
5. auf dem Grundsatz der Nicht-Diskriminierung beruhen
6. Gedanken-, Gewissens-, Glaubens-, Religions-, Rede- und Meinungsfreiheit gewährleisten
7. eine Ethik der Fürsorge, des Mitgefühls und der Solidarität vermitteln
8. partizipativ sein
9. Geschlechtergerechtigkeit fördern
10. internationale und globale Perspektiven in den lokalen Kontext integrieren
11. die Ko-Kreation von Wissen fördern
12. den Dialog zwischen Kulturen und zwischen Generationen fördern
13. Sicherheit/Gesundheit/Wohlbefinden der Lernenden und des Bildungspersonals sicherstellen
14. eine Ethik der Global Citizenship und die gemeinsame Verantwortung für Frieden, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung zum Wohle aller vermitteln

14 Leitprinzipien – Bildung soll...

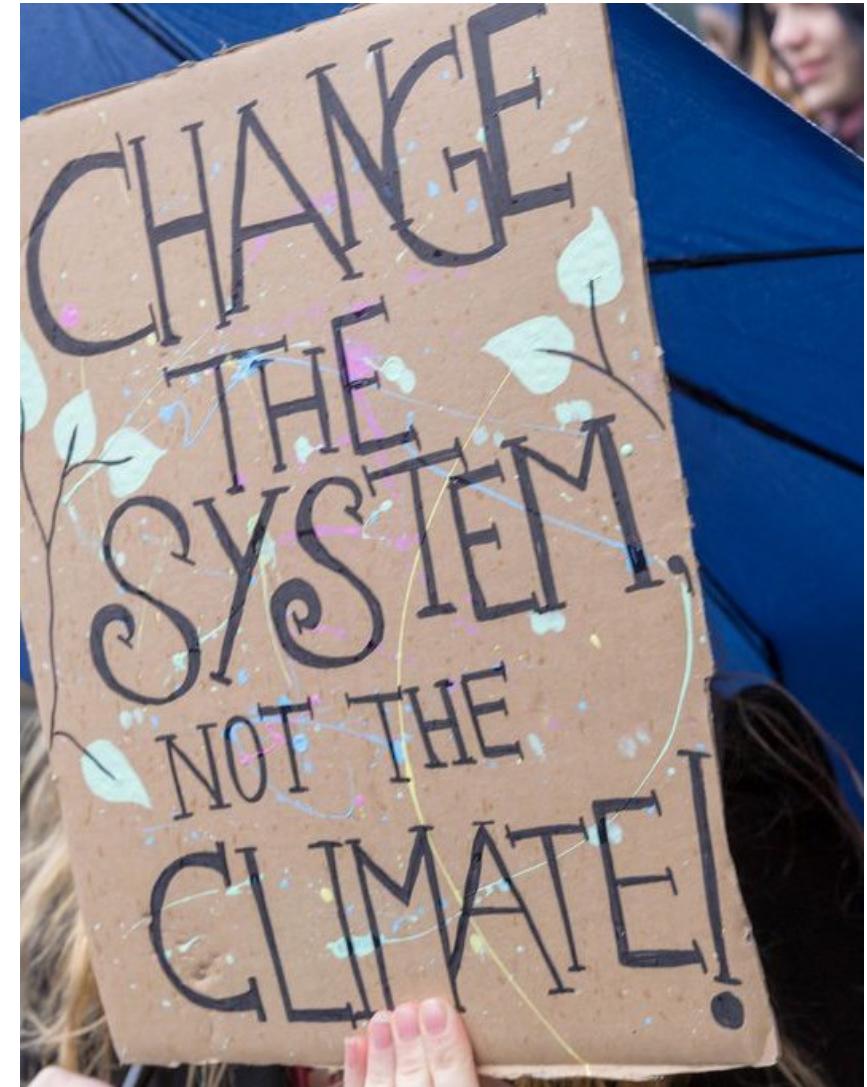


1. auf den Menschenrechten basieren
2. lebenslang, kontinuierlich und **transformativ** sein
3. für alle zugänglich und qualitativ hochwertig sein
4. chancengerecht, inklusiv und respektvoll gegenüber Vielfalt sein
5. auf dem Grundsatz der Nicht-Diskriminierung beruhen
6. Gedanken-, Gewissens-, Glaubens-, Religions-, Rede- und Meinungsfreiheit gewährleisten
7. eine Ethik der Fürsorge, des Mitgefühls und der Solidarität vermitteln
8. partizipativ sein
9. Geschlechtergerechtigkeit fördern
10. internationale und globale Perspektiven in den lokalen Kontext integrieren
11. die Ko-Kreation von Wissen fördern
12. den Dialog zwischen Kulturen und zwischen Generationen fördern
13. Sicherheit/Gesundheit/Wohlbefinden der Lernenden und des Bildungspersonals sicherstellen
14. eine Ethik der Global Citizenship und die gemeinsame Verantwortung für Frieden, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung zum Wohle aller vermitteln

Beispiel: «Bildung soll transformativ sein.»

Eine transformative Bildung im Sinne einer kritischen politischen Bildung zur sozial-ökologischen Transformation umfasst drei Ebenen:

- eine **strukturelle Ebene** reflektiert die gesellschaftlichen Verhältnisse,
- eine **individuelle Ebene** reflektiert das eigene Eingebundensein in diese und regt eine Transformation des Selbst- und Weltverhältnisses an
- eine **transformative Ebene** regt ein Handeln in die Gesellschaft hinein an, das auf Veränderung und das Entwickeln von Utopien abzielt.

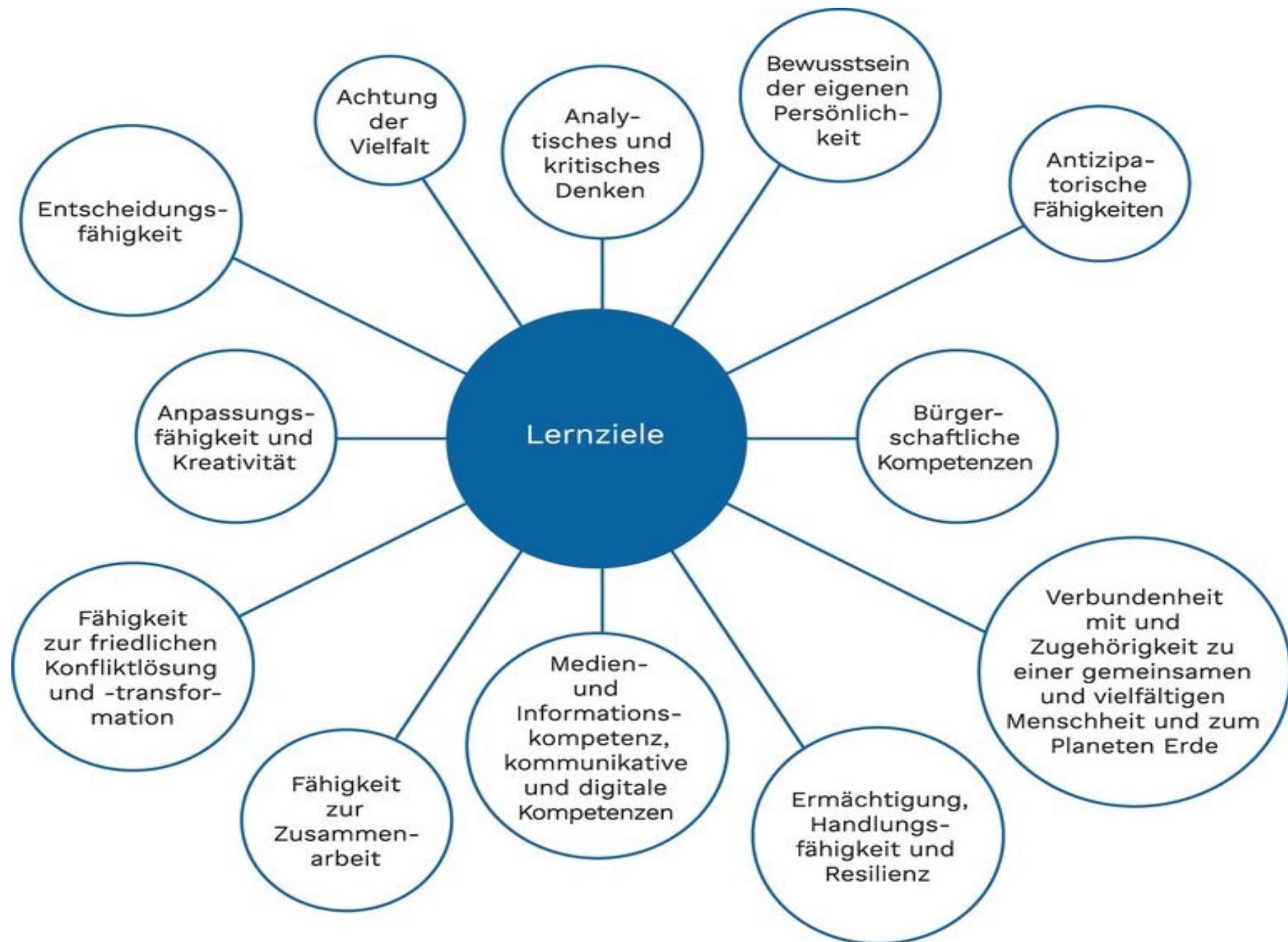


Zwölf Kompetenzen, für eine zeitgemäße Bildung:

Von zentraler Bedeutung an der Empfehlung sind zwölf Kompetenzen, die eine zeitgemäße Bildung vermitteln sollen.

Hierauf haben sich erstmals alle Staaten der Welt geeinigt.

Erkenntnis: Vor dem Hintergrund der komplexen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts (Klimawandel, zunehmende gesellschaftliche Spaltung etc.) muss Bildung heutzutage weit mehr leisten als die Vermittlung von Wissen.



Umsetzung

Bildungspolitischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern kommt eine besondere Verantwortung bei der Umsetzung der Empfehlung zu.

Und wir aus der Praxis?

Der Text soll auch für zahlreiche Akteurinnen und Akteure bei der Gestaltung und Weiterentwicklung unseres Bildungssystems bedeutungsvoll sein:

- pädagogische Fachkräfte in Schulen, Universitäten, Museen und Vereinen,
 - Lernende und deren Eltern,
 - die Zivilgesellschaft.
-
- Und wie machen wir das in einem föderalistischen Gebilde?

Vielen Dank!